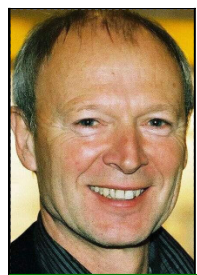


PROF. JENS FEHRENBURG, ARCHITEKT



PRIVAT BILD: PRIVAT

Dämmung an Häuserwänden wird überschätzt

DAS THEMA: ENERGIEKOSTEN

VON FELICITAS KRUIKE

FRAGE: *Wärmedämmverbundsysteme an Häuserwänden versprechen Energiekosten zu senken. Wie groß ist die Energieersparnis?*

FEHRENBURG: Tatsächlich ist der Effekt von Dämmplatten an Außenwänden relativ gering. Denn auch bei einer hundertprozentigen Wärmedämmung aller Wände sind mehr als 25 Prozent Einsparung nicht möglich. Der Grund ist ganz einfach: nur 15 bis 25 Prozent der Wärme gehen überhaupt über die Außenwände eines Hauses verloren. Weit mehr Energie entweicht über den Dachboden, den Keller und die Fenster.

FRAGE: *Wie viel Wärmedämmung ist denn überhaupt möglich?*

FEHRENBURG: Wenn man alle Maßnahmen ergreift, die möglich sind, also den Dachboden, Keller und die Außenwände dämmt, kann eine Energieeinsparung von bis zu 70 Prozent erreicht werden. Doch dabei darf man die entstehenden Kosten nicht unterschätzen. Um die Ausgaben durch Energieeinsparungen wieder auszugleichen, vergehen rund 20 bis 25 Jahre.

FRAGE: *Mit Hilfe der Isolierung soll Energie eingespart und die Umwelt geschont werden. Doch wie umwelt-*

freundlich sind Dämmplatten?

FEHRENBURG: Gerade in Platten aus organischen Stoffen können sich leicht Pilze und Tiere einnisten. Zudem besteht die Gefahr, dass giftige Stoffe ausgewaschen werden und so in den Boden gelangen. Ich empfehle daher die Verwendung von anorganischen Platten.

FRAGE: *In einer Studie haben Sie den Heizenergieverbrauch von verschiedenen Miethäusern untersucht. Was haben Sie dabei festgestellt?*

FEHRENBURG: Ich habe die Heizkostenentwicklung von drei Häusern verglichen, wobei eines der Häuser über eine Wärmedämmung an den Außenwänden verfügte. Bei den jährlichen Abrechnungen zeigte sich kein wesentlicher Unterschied. Der Verbrauch war für alle drei Häuser fast identisch. Das gedämmte Haus konnte lediglich sieben Prozent Energiekosten einsparen.

FRAGE: *Welche weitere Möglichkeit gibt es Energiekosten einzusparen?*

FEHRENBURG: Um dauerhaft Energie zu sparen, ist zuerst die Sanierung der Heizungsanlage sinnvoll. Eine solche Investition lohnt sich schon nach drei bis vier Jahren. Das Dämmen der Außenwände empfiehlt sich erst als letzte Maßnahme.

Jens Fehrenberg ist Professor für Baukonstruktion an der FH für angewandte Wissenschaft in Hildesheim.